

Rallye Classic Spring Roads in Ostbelgien

Am Samstag und Sonntag richten Willy Lux und Robert Rorife die vierte Ausgabe ihrer Gleichmäßigkeits-Orientierungsrallye „Classic Spring Roads“ für historische Fahrzeuge der Epoche 1950-1980 mit Start und Ziel in Verviers aus. Am Samstag führt die Strecke nach Bastogne, am Sonntagvormittag verläuft sie durch ganz Ostbelgien. Interessenten erfahren die Zuschauerpunkte mit den Durchfahrtszeiten ab Freitagmittag auf der Website des Veranstalters. (hs)

 classicspringroads.be

Rallye Challenge Bruno Thiry

Mit der Rallye des Ardennes am Sonntag, 29. März, in Dinant geht der Challenge Bruno Thiry in seine zweite Runde. Zum 12. Mal wird 2015 dieser Wettbewerb für Nachwuchsfahrer im Rahmen der regionalen Rallyemeisterschaft des Verbandes ASAF ausgetragen. Nach dem Auftaktlauf in Hannut liegen zwei Lizenzfahrer des AMC St.Vith an der Spitze: Yannick Kalbusch (Toyota Yaris), und Kevin Dederichs (Suzuki Swift). (hs)

 www.ecuriebayard.be



Olivier Muyltjens (AMC St.Vith).
Foto: Herbert Simon

VLN Muyltjens und Palttala am Ring

Olivier Muyltjens aus Lichtenbusch nimmt auch in dieser Saison an der Langstreckenmeisterschaft auf der Nordschleife des Nürburgrings (VLN) teil. Start ist an diesem Samstag, 28. März. Das Team des Lizenzfahrers des AMC St.Vith schickt diesmal sogar zwei Toyota GT86 mit fünf Piloten ins Rennen. Olivier Muyltjens wird abwechselnd in beiden Autos unterwegs sein. In Vorbereitung auf das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring (16./17. Mai) startet u. a. das belgische Marc-VDS-Team mit dem BMW Z4 GT3 in der VLN. Einer der Fahrer ist der Eupener Markus Palttala. (hs)

 www.vln.de

Motorrad-WM: Belgisches Team unter Manager Michael Bartholemy aus Eupen tanzt 2015 auf zwei Hochzeiten

Marc VDS will den Titel verteidigen

Der belgische Rennstall Marc VDS unter seinem Manager Michael Bartholemy aus Eupen geht mit einer klaren Ansage in die neue Saison der Motorrad-WM: Titelverteidigung. Auftakt ist an diesem Wochenende in Katar.

VON HERBERT SIMON

Zum ersten Mal stand 2014 in der 66-jährigen Geschichte der Motorrad-Straßenweltmeisterschaft ein belgisches Team an der Spitze: Der Rennstall Marc VDS aus Gosselies (Charleroi) eroberte in der Klasse Moto2 den Titel und den Vize-Titel mit dem Spanier Esteve „Tito“ Rabat und dem Finnen Mika Kallio. Diese beeindruckende Leistung fand auch in der Heimat große Anerkennung. Teameigner Marc van der Straten und Teammanager Michael Bartholemy wurden am 11. Februar von der Stadt Eupen geehrt.

Der Mannschaft kommt es aber nicht in den Sinn, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Michael Bartholemy lässt vor dem ersten Wertungslauf keinen Zweifel am Saisonziel aufkommen.

Marc VDS mit Tito Rabat und Alex Marquez in der Moto2-WM 2015

Der joviale Eupener strahlt jedenfalls Zuversicht aus: „Tito Rabats Maschine trägt die Startnummer 1. Er möchte die Titelverteidigung mit einem Sieg in Katar in Angriff nehmen.“ Die zweite Kalex von Marc VDS steuert mit Alex Marquez der jüngere Bruder von MotoGP-Champion Marc Marquez. Als frischgebackener Moto3-Weltmeister muss er sich zunächst in der neuen Kategorie zurechtfinden: „Ich glaube, ein Platz unter den Top zehn müsste für ihn bereits in Katar drin sein.“

Der Rennstall hat sich in der Wintersaison übrigens neu aufgestellt und tritt angesichts seines neuen Hauptsponsors in diesem Jahr unter dem Namen „Team Estrella Galicia 0,0 Marc VDS“ an. Die Saisonvorbereitungen wurden durch das vielfach vorherrschende schlechte Wetter bei den Testfahrten etwas beeinträchtigt. Aber das kam Titelverteidiger Tito Rabat (25) so-



Moto2-Weltmeister Tito Rabat aus Spanien nimmt 2015 mit der Startnummer 1 die Titelverteidigung für das belgische Marc VDS-Team mit seiner Kalex in Angriff.
Foto: Marc VDS

gar entgegen: „Wir konnten dabei viel lernen. Ich bin sicher, wir werden jetzt auch auf nasser Bahn das Tempo zum Sieg haben.“ Nicht so glücklich war Alex Marquez (18): „Alles ist neu für mich in der Moto2. Ich hätte mir beim Wintertraining deshalb eine trockene Fahrbahn gewünscht.“

Über das belgische Sportmanagement Zelos ist auch 2015 der Brüsseler Xavier Siméon wieder in der Moto2-WM mit von der Partie. Nach einer Saison 2014 mit Höhen und Tiefen erhofft sich der 25-Jährige auf der Kalex des italienischen Gresini-Teams möglichst konstante Leistungen mit Spitzenresultaten. Zelos hat außer-

dem den talentierten 18-jährigen Limburger Livio Loi unter seine Fittiche genommen: Dieser feiert im niederländischen Team RW Racing GP auf seiner Honda ein Comeback in der Moto3-WM.

MotoGP: Marc Marquez ist 2015 erneut der große Favorit.

Die Augen der Motorradsportfans richten sich natürlich in erster Linie auf die MotoGP. Hier ist der Spanier Marc Marquez, der auf der Werks-

Honda 2013 und 2014 den Titel holte, erneut der große Favorit. Seine Hauptkonkurrenten sind dieselben wie in der vergangenen Saison: sein Teamgefährte und Landsmann Dani Pedrosa sowie die beiden Ex-Weltmeister Jorge Lorenzo (Spanien) und Valentino Rossi (Italien) auf Yamaha.

Doch die Testfahrten im Vorfeld der Saison haben gezeigt, dass das Feld in der hochkarätigen Königsklasse der Moto-WM zusammengedrückt ist. So profitiert der Ducati-Werksrennstall mit seinen italienischen Stars Andrea Dovizioso und Andrea Iannone nicht nur vom günstigen Regelwerk, sondern wartet auch

mit technischen Raffinessen auf, die ihn näher an die Werksmaschinen von Honda und Yamaha heranbringen. Mit Suzuki (Maverick Vinales und Aleix Espargaro) und Aprilia (Alvaro Bautista und Marco Melandri) kehren zwei Traditionsmarken werksseitig in die MotoGP zurück.

Marc VDS 2015 auch in der MotoGP mit Scott Redding.

Und auch das Team Marc VDS, das 2015 auf zwei Hochzeiten tanzt, wagt den Aufstieg in die erste Liga der WM: Scott Redding (22) sattelt in der Werksklasse eine Honda RC213V. Michael Bartholemy räumt ein, dass „wir uns noch verbessern müssen“, strebt aber mit seinem Schützling aus Großbritannien einen Platz unter den Top acht an.

Mit Blick auf die klimatischen Bedingungen in Katar wird der Saisonauftakt auf dem beleuchteten Rundkurs in Losail als Flutrichtrennen ausgetragen. Die Startzeiten am Sonntag sind 17 Uhr (Moto3), 18.20 Uhr (Moto2) und 20 Uhr (MotoGP)

PROGRAMM

Motorrad-WM 2015 mit 18 Rennen

- Die Motorrad-WM 2015 umfasst insgesamt 18 Rennen:
- 27. Juni: Niederlande (Assen) (Motorland Aragon)
- 12. Juli: Deutschland (Sachsenring)
- 11. Oktober: Japan (Motegi)
- 9. August: Indianapolis (Indianapolis)
- 18. Oktober: Australien (Phillip Island)
- 16. August: Tschechien (Brünn)
- 25. Oktober: Malaysia (Sepang)
- 30. August: Großbritannien (Silverstone)
- 8. November: Valencia (Valencia)
- 13. September: San Marino (Misano)
- 14. Juni: Katalonien (Barcelona)
- 27. September: Aragon

Motorsport: Veranstalter will mehr Sicherheit beim 24-Stunden-Rennen

Klassiker in Spa ist langfristig gesichert

Am Osterwochenende (4. bis 6. April) beginnt in Nogaro (F) die diesjährige europäische Blancpain-Serie für GT3-Sportwagen, ausgerichtet durch den französischen Rennsportpromoter Stéphane Ratel und sein Unternehmen SRO. Die Meisterschaft umfasst sieben Sprintrennen, wovon das dritte in Zolder (6./7. Juni) stattfinden wird, sowie fünf Langstreckenrennen, mit den „24 Stunden von Spa“ (25./26. Juli) als absoluten Saisonhöhepunkt. Kurz vor dem Auftakt wartet SRO mit einem zuversichtlichen Ausblick auf 2015 auf. Und seitdem die Veranstal-

ter in Spa-Francorchamps, die zu den weltweit größten und traditionsreichsten Langstreckenrennen überhaupt zählt, mit GT-Sportwagen bestritten wird (2001), hat sie einen neuen Aufschwung erfahren und wächst von Jahr zu Jahr. Die Zusammenarbeit zwischen SRO und RACB (Königlicher Automobilclub von Belgien) trägt ihre Früchte. „Dieses Miteinander verläuft sehr harmonisch“, freute sich Stéphane Ratel bei einem Treffen in dieser Woche am Sitz des RACB in Brüssel.

Die Weichen für eine ebenso erfolgreiche Zukunft sind ge-



Rennsportpromoter Stéphane Ratel.
Foto: Herbert Simon

stellt worden. Der Vertrag mit dem RACB läuft noch bis 2018. Das Gleiche gilt für die Zusammenarbeit mit Titelsponsor Total und Medienpartner RTBF. Stéphane Ratel strahlt: „Für das erste Langstreckenrennen 2015 in Monza haben sich 56 Stammteams eingeschrieben. Also werden wir in Spa-Francorchamps mehr als 60 Autos am Start haben. Wir erwarten einen spannenden Kampf zwischen den Kundenteams der Marken Audi, BMW, Bentley, Mercedes, Lamborghini, Nissan, Ferrari, McLaren usw. Und das Schöne: Immer wieder gesellen sich neue Her-

steller hinzu. Sie glauben an diese aufstrebende Serie.“ Laut SRO sollen die „24 Stunden von Spa“ nicht nur aus sportlicher Sicht glänzen, sondern sich auch als wahres Motorsport-Volksfest erweisen. Damit sich die letztjährige Unfallserie nicht wiederholt, sollen die unerfahrenen Teilnehmer vorab besonders auf ihren Einsatz auf dem anspruchsvollen Ardennenkurs geschult werden. (hs)

 blancpain-gt-series.com
total24hours.com